



INFO

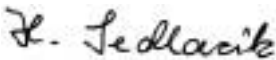
im Thüringer Vogtland

**Stadt Hohenleuben
und Umgebung**

Herzlich willkommen in der Stadt Hohenleuben und Umgebung

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Gäste der Stadt Hohenleuben und Umgebung!**

Sie halten die zweite Ausgabe einer Informationsbroschüre unserer Stadt in den Händen und ich freue mich, dass dies mit der Unterstützung der Gewerbetreibenden in unserer Region wieder möglich wurde. Deshalb gilt den Gewerbetreibenden, die diese Ausgabe durch ihre Werbung finanziell möglich machten, mein ganz herzlicher Dank. Dieser Dank gilt auch allen, die an der Erarbeitung dieser Broschüre einen Anteil hatten.



Ihre Heidrun Sedlacik
Bürgermeisterin



Hohenleuben – wohin gehst du?

Seit meiner Übernahme des ehrenamtlichen Bürgermeisteramtes in der Stadt Hohenleuben befindet sich das Städtchen in der Haushaltskonsolidierung, was so viel heißt wie Festigung der Fi-

nanzsituation. Aus dem Vollen schöpfen, wie Anfang der Neunziger, das konnten wir die letzten Jahre nie.

Und obwohl sich die Finanzsituation für die Kommunen insgesamt verschlechtert hat, konnten wir in Hohenleuben Achtungszeichen setzen.

Wir haben die Jugendarbeit nicht den Bach runtergehen lassen. Wir haben eine Begegnungsstätte für Kinder und Senioren, die sehr glücklich darüber sind. Wir haben eine gut ausgelastete Kindertagesstätte und einen selbst gestalteten Kinderspielplatz. Museum und Waldbad sind Bestandteil unserer Infrastruktur. Das neue Zweckgebäude der Freiwilligen Feuerwehr war ebenfalls ein wichtiger Meilenstein zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der ehrenamtlichen Kameraden. Die größte Hürde war wohl das Durchsetzen notwendiger Kommunalabgaben, um endlich ab 1997 den Ausbau der innerörtlichen Straßen in Angriff nehmen zu können.

In kleinen Schritten sind wir vorwärts gekommen: 1998 Fertigstellung der Dr.-Julius-Schmidt-Straße, 1999 oberer Abschnitt der Reichenfelser Straße, 2000 erster Abschnitt Waldstraße und 2001 zweiter Abschnitt der Waldstraße und ländlicher Wegebau im Krummen Weg und Neumühlenweg. 2002 mussten wir uns erst mal wieder finanziell erholen, so war nur die notwendige Deckenerneuerung in Teilabschnitten der Schlossstraße möglich.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, seit der aktiven Agenda-21-Arbeit in unserer Stadt und somit den Blick über den eigenen Tellerrand bin ich an dem Punkt angelangt, wo ich überzeugt bin, dass die Umsetzung regionaler Entwicklungskonzepte unter anderem freiwillige Zusammenschlüsse mehrerer Kommunen erfordern. Als größere Gemeinde mit mehr Finanzkraft und effektiverer Verwaltung könnten wir nämlich schon heute mögliche Fördermittel der EU, vom Bund und vom Land viel besser gegenfinanzieren. Das leuchtet noch nicht allen ein, doch zielstrebig arbeiten wir weiter auf dieses Ziel hin.

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen und Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Autohaus	11
Bäckerei	4
Baugeschäft	U4
Baumarkt.....	U2
Baustoffwerke	U3
Bauunternehmen.....	U3
Dachdeckerei	11
Dienstleistung.....	3
Elektroinstallation	U2,U3
Fleischerfachgeschäft.....	4
Fliesenfachbetrieb	U3
Fuhrgeschäft	U2
Handelsvertretung.....	U2
Industrievertretung.....	U2
Konditorei	4
Landfleischerei	4
Landwirtschaftliche Produktion	3
Museum Reichenfels	U2
Tankstelle und Raststätte	11
Wintergärten	U4
Zaubau	U4
Zimmerei	U4

U = Umschlagseite



Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Bürgermeisterin	1
Hohenleuben – wohin gehst du?	2
Branchenverzeichnis	3
Museum Reichenfels	5
Waldbad	6
AG Tourismus	7
Stadträte	8
Vereine und Verbände	8,9
Hohenleuben von A-Z	10
Impressum	11
Ortschronik	12-17
Wissens- und Sehenswertes in der Umgebung von Hohenleuben	19-22
Wichtige Rufnummern	23
Impressum	11



unentbehrlich für alle

Bäckerei & Konditorei

Rainer Grünert

Breitscheidplatz 6 • 07958 Hohenleuben
Tel.: 03 66 22 / 70 97 • Fax 03 66 22 / 7 91 63

Täglich frisch!

Verschiedene Brot- und Brötchensorten
Großes Kuchen- und Konditoreiangebot

Unsere Spezialitäten –

Altenburger Platzkuchen – Baisertorte

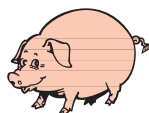
*... und in der Weihnachtszeit
unsere beliebten Hexenhäusl*

Landfleischerei



Peter Weiser

**Thüringer Wurst aus
eigener Schlachtung**



07570 Steinsdorf Nr. 56 · Telefon (03 66 03) 4 35 53
07570 Wünschendorf · Brunnenstraße 7 · Telefon (03 66 03) 6 08 56
07570 Weida · Straße der Frohen Zukunft 21 · Telefon (03 66 03) 6 18 38

Museum Reichenfels

Das Museum befindet sich etwa 1,5 km südlich der Stadt Hohenleuben im Territorium der Burgruine, die 1356 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Das Museum ist aus dem 1825 gegründeten Vogtländischen Altertumsforschenden Verein zu Hohenleuben (VAVH), einem der ältesten deutschen Geschichtsvereine, hervorgegangen.

Zwischen 1858 und 1950 befanden sich die Ausstellungsräume in dem von Heinrich LXIX. von Reuß-Köstritz zur Verfügung gestellten Reichenfelder Pächterhaus, seit 1950 im jetzigen Museumsgebäude, das sogleich der Vereinssitz ist. Das Museum zeigt Sammlungen zur Frühgeschichte, Ortsgeschichte, zur Geschichte des VAVH, zu Handwerk, Naturkunde und dem Bauerngeneral Georg Kresse. Interessant sind auch die wechselnden Sonderausstellungen, das Lapidarium im Außenbereich und der Zaubergarten mit seinen geheimnisvollen und zauberkräftigen Pflanzen.

Die wissenschaftliche Bibliothek des Museums umfasst ca. 35000 Bände mit heimatgeschichtlicher Literatur des gesamten deutschsprachigen Raumes sowie eine Spezialsammlung zur reußischen und vogtländischen Geschichte. Das Museum Reichenfels ist stets ein lohnendes Ziel für einen Besuch.



Waldbad

Das herrlich gelegene Freibad bietet bereits seit 65 Jahren jungen und alten „Wasserratten“ die Gelegenheit zum Schwimmen, Baden und Plantschen. Nach der feierlichen Einweihung 1937 wurden natürlich im Laufe der Zeit viele Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen erforderlich, um den Badebetrieb aufrecht erhalten und für die Gäste eine angenehme Atmosphäre schaffen zu können.

Mit dem 50 m langen und 12,5 m breiten Schwimmerbecken sowie dem abgegrenzten Nichtschwimmer- und Plantschbereich und den Liegewiesen sind für Groß und Klein die Möglichkeiten für Sport, Spiel, Spaß und Erholung gegeben. Regelmäßig stattfindende Höhepunkte wie Neptunfeste und die Summerbreeze dürfen freilich auch nicht fehlen. Bei moderaten Eintrittspreisen und guter gastronomischer Versorgung freut sich ein netter Bademeister auf Ihren Besuch. Es lohnt sich garantiert.



AG Tourismus

Die im November 2000 ins Leben gerufene AG Tourismus hat sich die touristische Vermarktung der reizvollen natürlichen Gegebenheiten in Hohenleuben und Umgebung auf ihre Fahnen geschrieben und bietet den Gästen aus nah und fern eine breite Palette an Wanderungen, Vorträgen und interessanten Beschäftigungen an.

Zum Programm gehören Stadtführungen, Baum- und Sagenwanderungen, die Gold- und Edelsteinwäsche, keltische Schatzsuche sowie erlebnisreiche Stunden mit der Märchenfrau oder Gruselnächte in Reichenfels.

In den lehrreich und interessant gestalteten Vorträgen erfahren Sie Wissenswertes über den Wald, über Hexen und Kobolde, über den Heilmittelschatz unserer Vorfahren, über Brauchtum, keltische Mythologie und Druiden.

Wandergruppen, Schulklassen und Familien erleben unterhaltsame Stunden, die Ihnen lange in Erinnerung bleiben werden.



Name	Anschrift	Partei
	07958 Hohenleuben	
Bürgermeisterin		
Frau Heidrun Sedlacik	Brückla 44	PDS
Stellv. Bürgermeisterin		
Frau Elke Kühn	Schlossstraße 32	FWG
Herr Klaus Schwolow	Neumarkt 16	FWG
Frau Helga Schöne	Karl-Marx-Straße 3 a	PDS
Frau Gina Eisner	Topfmarkt 2	PDS
Herr Torsten Braun	Brückla 18	PDS
Herr Karsten Delitzscher	Markt 6	FDP
Herr Dirk Köhler	Am Neumühlenweg 3	FDP
Herr Dirk Bergner	Brückla 70	FDP
Herr Bernd Funke	Untermarkt 6	FDP
Herr Ulf Rückriem	Zeulenrodaer Str. 42	CDU
Herr Dr. Reiner Stöhr	Untermarkt 14	CDU

VEREINE UND VERBÄNDE

Vereine	Vorsitzender	Anschrift
Vogtländ. Altertums- forschender Verein zu Hohenleuben e. V.	Herr Udo Hagner Ansprechpartner: Herr F.-W. Trebge Tel.: 03 66 22/7 16 20	Sitz: Museum Reichenfels 1 a Karl-Marx-Straße 6 07958 Hohenleuben
Turn- und Sportgemeinschaft TSG 1861 Hohenleuben e. V.	Herr Joachim Thiele Tel.: 03 66 22/7 27 53	Karl-Marx-Straße 3 07958 Hohenleuben
Kleingartenverein e. V.	Herr Gerhard Künzel Tel.: 03 66 22/7 86 33	Gartenstraße 11 07958 Hohenleuben
Kaninchenzuchtverein T 86 Hohenleuben e. V.	Herr Uwe Kühn Tel.: 03 66 22/7 85 04	Schlossstraße 32 07958 Hohenleuben
Rassegeflügel- zuchtverein 1869 e. V.	Herr Volker Bauerfeld Tel.: 03 66 22/7 16 40	Siedlung 12 07958 Hohenleuben
Brieftaubenzuchtverein „Reiselust“	Herr Manfred Schaller Tel.: 03 66 22/7 96 55	Oststraße 27 07958 Hohenleuben
Luther-Liedertafel Hohenleuben e. V.	Herr Reiner Zuber Tel.: 03 66 22/8 36 90	Markt 1 07958 Hohenleuben

Vereine	Vorsitzender	Anschrift
Stadtclub Hohenleuben e. V.	Herr Ulrich Masur Tel.: 03 66 22/7 15 97	Siedlung 7 07958 Hohenleuben
Froschparkgesellschaft e. V.	Herr Dieter Meinhardt Tel.: 03 66 22/70 82	Karl-Marx-Straße 5 b 07958 Hohenleuben
Hohenleubener Carnevals- Verein HCV 83 e. V.	Herr Roland Hirsch Tel.: 03 66 22/7 15 85	Reichenfelder Straße 46 07958 Hohenleuben
BUND Ortsgruppe Hohenleuben	Frau Heike Hopfe Tel.: 03 66 22/7 95 59	Kirchplatz 3 07958 Hohenleuben
Feuerwehrverein „Am Weiher“ e. V.	Herr Michael Spitzmüller	Reichenfelder Straße 29 07958 Hohenleuben
Jugendclub Hohenleuben e. V.	Herr Thomas Groß Tel.: 01 72/8 02 56 77	Karl-Marx-Straße 07958 Hohenleuben
Privilegierte Schützengesellschaft Hohenleuben 1859 e. V.	Herr Dr. Reiner Stöhr Tel.: 03 66 22/73 89	Untermarkt 14 07958 Hohenleuben
Imkerverein „Reichenfels“ e. V.	Herr Gerd Neumann Tel.: 03 66 22/7 95 32	Aumaer Straße 9 07958 Hohenleuben
DRK Zeulenroda e. V. Ortsgruppe Hohenleuben	Frau Marika Fülle Tel.: 03 66 22/7 14 98	Brückla 17 07958 Hohenleuben
Dorfclub Brückla e. V.	Herr Dirk Bergner Tel.: 03 66 22/7 17 17	Brückla 70 07958 Hohenleuben
Schulförderverein im Leubatal e. V.	Frau Regina Bergner Tel.: 03 66 22/7 17 17	Brückla 70 07958 Hohenleuben
Bürgerinitiative für sozialver- träglichere Abgaben und Leistungsgerechtigkeit in Zeulenroda und Umgebung e. V.	Herr Sigmund Borek Tel.: 03 66 28/8 29 08	Flur Oerlich 5 07937 Zeulenroda
„Pro Arte“ e. V. Förderverein für Kunst und Kultur im Kirchspiel Hohenleuben	Frau Gudrun Sonnenberg Tel.: 03 66 22/7 14 77	Bahnhofstraße 4 07958 Hohenleuben

Name	Anschrift	Telefon
A		
Agenda 21 und AG Tourismus	Gartenstraße 3	7 93 25
B		
Begegnungsstätte Senioren/Kinder	Gartenstraße 3	5 90 65
Bibliothek	Gartenstraße 3	7 93 25
Bürgermeisterin Heidrun Sedlacik	Markt 5	Vz: 7 66 29/7 66 30
C		
CJD Heinrichstift	E.-Weinertstraße	7 67-0
CJD Jugendclub	Gartenstraße 3	5 90 64
E		
Evangelisch-lutherische Kirche	Pfarramt: Markt 2	8 35 83
F		
Feuerwehr	Weierstraße 2	7 93 16
Fundbüro VG Leubatal	Markt 5 a	7 66 27
J		
Jugendclub (CJD)	Gartenstraße 3	5 90 64
K		
Kindertagesstätte	Aumaische Straße 6 a	70 68
M		
Museum Reichenfels	Reichenfels 1 a	71 02
S		
Staatl. Grundschule	Karl-Marx-Straße 7	70 79
Sommerbad – Waldbad		70 81
T		
Thüringer Talsperrenverwaltung	Leubatal Sperre	5 12 06
Turnhalle Hohenleuben	Oststraße 7	73 07
V		
Verwaltungsgemeinschaft Leubatal		
Vors. Herr Lindig	Markt 5	Vz.: 7 66 11



**KIA-Autohaus und Tankstelle Neudeck
Wildetaube
an der B 92**



**-Tankstelle,
Waschanlage, Shop**

Täglich geöffnet von 6.00 bis 21.00 Uhr

Raststätte – gepflegte Speisen und Getränke in gemütlicher Atmosphäre
Gesellschaftsfeiern bis 50 Personen
geöffnet Mo.–Sa. 6.00–21.00 Uhr

Tel. und Fax: (03 66 25) 60 10

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
Finanzierung, Leasing, Versicherung
PKW-Reparatur aller Art
TÜV und ASU
Abschleppdienst

Mo.–Fr. 7.30–17.00 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr

Tel.: (03 66 25) 2 04 43
Fax: (03 66 25) 6 01 18

LOCHNER

Ihr Fachmann in Beratung, Planung und Ausführung

- Dacharbeiten
- Fassadenverkleidung
- Dachklempnerarbeiten
- Gerüstbau

Der Dachdecker

Steffen Lochner · Heinrichstraße 2 · 07980 Wildetaube · Tel./Fax: (03 66 25) 2 19 40

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

07958071 / 1. Auflage / 2003

**WEKA
INFO**

WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0
Fax +49 (0) 82 33/3 84-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de

Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Kurzchronik Stadt Hohenleuben

 zusammengestellt von F. W. Trebge

In der Hohenleubener Stadtgeschichte „Einblicke - Rückblicke“ ist eine ausführliche Zeittafel zur Geschichte Hohenleubens enthalten. Deshalb werden zum besseren Verständnis der Zusammenhänge für den Leser im Folgenden nur noch einmal ausgewählte, für die Geschichte als Stadt-bedeutungsvolle Daten zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung Hohenleubens zusammengefasst.

- 1267 Erste urkundliche Erwähnung des Ortsnamens: Der Pfarrer Burchard aus „Luben“ ist Zeuge bei einer Altarweihe in Weida.
- 1356 Erste Erwähnung der Burg Reichenfels in einem Ehevertrag der Vögte von Weida und Gera. Reichenfels ist Zentrum und Amtssitz eines kleinen Verwaltungsgebietes, das etwa das Gebiet zwischen Hohenleuben und Zeulenroda umfasst.
- 1500 Zeulenroda, das schon 1438 Markt- und Stadtrecht erhielt, fällt an die Herrschaft Reuß-Greiz und scheidet damit aus der Pflege aus.
- 1533 Im Verlauf der Reformation wird kirchlich auch Langenwetzendorf und Umgebung,
- 1615 Triebes und Umgebung vom Hohenleubener Kirchspiel getrennt.
- 1596 Bei Landesteilungen im Hause Reuß fällt die Pflege Reichenfels mit Hohenleuben an die mittlere Linie,
- 1616 an die jüngere Linie. Brückla, Mehla, Kauern, Lunzig und Hain fallen politisch an die ältere Linie.
- 1692 Die Pflege Reichenfels kommt durch Familienvertrag des Hauses Reuß j. L. als Erbabfindung (Paragium) an das neu gebildete nicht regierende Haus Reuß-Köstritz.
- 1703 Der junge Paragiatsherr Heinrich XXIV. verlegt den Amtssitz für die Pflege Reichenfels nach Hohenleuben.
- 1715 verleiht er Hohenleuben das Marktrecht und bildet
- 1716 das Justizamt Hohenleuben für die ihm zustehende niedere und obere Gerichtsbarkeit. Hohenleuben soll Stadtrecht erhalten.
- 1726 In Erwartung der Stadterhebung wird auf dem Markt ein Rathaus errichtet. Da sich Heinrich XXIV. gegenüber seinem regierenden Bruder nicht durchsetzen kann, wird daraus eine Gastwirtschaft (später „Ratskeller“).
- 1761 Gründung einer Textilmanufaktur mit eigener Färberei durch Johann Georg Hauschild. Sie wird bald zu einem bedeutenden Unternehmen, erlischt aber schon im 19. Jahrhundert wieder. Damit war die Chance für einen wirtschaftlichen Aufschwung Hohenleubens geschwunden.
- 1834 Nach Gründung eines Zoll- und Handelsvereins der Thüringer Kleinstaatlen wird in Hohenleuben eine fürstliche Steuerrezeptur eingerichtet.

- 1840 Hohenleuben hat 2103 Einwohner in 223 Häusern.
- 1842 Hohenleuben erhält eigene Gemeindeordnung. Es wird in 6 Distrikte mit je einem Distriktvorsteher eingeteilt. Ein Gemeindevorsteher bildet mit den 6 Distriktvorstehern, Gemeindekassierer und 12 Gemeindevorordneten den Gemeinderat. Dieser wird nach dem Dreiklassenwahlrecht gewählt. Damit hat Hohenleuben zum ersten Mal eine annähernd demokratische Ordnung. Erster Gemeindevorsteher Tischlermeister und Instrumentenbauer Christian Gottfried Timmig.
- 1847 Hohenleuben erhält eine offizielle Postexpedition (Postamt).
- 1848 Im Zuge der demokratischen Revolution von 1848 werden im neu gebildeten Fürstentum Reuß j. L. Pressefreiheit, die Einführung einer Verfassung und die Ablösung der Frondienste versprochen.
- 1850 Neue allgemeingültige fürstliche Gemeindeordnung, Gemeindevorstand besteht aus:
dem Bürgermeister, Stellvertreter, Gemeindekassierer und 6 Bezirksvorstehern und einer Gemeindevertretung von 18 Gemeinderäten. Erster Bürgermeister ist der bisherige Gemeindevorsteher Chr. Gottfr. Timmig,
- 1851 Bürgermeister Webermeister Christian Friedrich Fischer.
- 1852 Amt der Pflege Reichenfels wird staatliches Justizamt. Dieser Behörde unterstehen neben Hohenleuben die Orte Reichenfels, Nässa, Triebes, Weißendorf, Niederböhmersdorf, Langenwetzendorf, Hainsberg, Hirschbach, Göttendorf und Neuärgerniß. Für die Belange des Hauses Reuß j. L.-Köstritz wird Rentamt als Behörde das Rentamt Hohenleuben eingerichtet.
- 1853 Gründung Kuratorium Rettungshaus Heinrichstift
- 1859 Erste Lokalzeitung „Hohenleubener Wochenblatt“ erscheint.
- 1860 Als Alternative für die krisengeschüttelte Handweberei wird Zigarrenmanufaktur in Hohenleuben eingeführt.
- 1863 Einführung der Gewerbefreiheit im Fürstentum Reuß j. L.
- 1867 Hohenleuben hat 2536 Einwohner in 264 Häusern.
- 1874 Kaufmann Emil Burkhardt wird Bürgermeister.
Der Amtssitz befindet sich im Ratskeller.
- 1879 Justizamt Hohenleuben wird Amtsgericht. Zum Amtsgerichtsbezirk kommt neben den oben genannten Orten auch Neu-Pöllwitz.
Hohenleuben hat mit Reichenfels und Nässa 2072 Einwohner.
- 1883 Hohenleuben erhält Eisenbahnanschluss, der wegen der noch immer relativ großen Entfernung der Bahnstationen vom Ort sich wirtschaftlich nicht wie erhofft positiv auswirkt.
- 1892 Der Kaufmann Detmar Klopfer wird Bürgermeister. In seiner mehr als dreißigjährigen Amtszeit werden nahezu alle wichtigen neuen strukturellen Veränderungen vollzogen.

- 1897 „Hohenleubener Zeitung“ erscheint als lokale Tageszeitung.
Gefängnisbau in einem Teil des bisherigen Schlossgartens.
- 1906 Inbetriebnahme der Wasserleitung mit dem Wasserturm.
- 1911 Hohenleuben erhält Elektroanschluss.
- 1918/19 Im Zuge der Novemberrevolution und der Bildung des Volksstaates
Reuß wird unter Protest der Bevölkerung das Amtsgericht nach
Zeulenroda verlegt.
- 1920/22 Hohenleuben kommt mit der Bildung des Landes Thüringen zum
Landkreis Greiz.
- 1922 Nach dem Rücktritt D. Klopfers wird in Hohenleuben der Kommunist Otto
Dick Bürgermeister. Er ist einer der wenigen kommunistischen Amts-
träger in Thüringen. Eröffnung einer Filiale der Thüringer Staatsbank.
- 1924 Otto Klose (KPD) neuer Bürgermeister.
- 1925 Paul Kölbel mit bürgerlicher Mehrheit Bürgermeister. Amtssitz ist das
alte Gefängnisgebäude in der Schlossstraße.
- 1926 Neue Kreis- und Gemeindeordnung für Thüringen in Kraft.
- 1928 (21.8.) Hohenleuben erhält Stadtrecht.
- 1929 Hohenleuben hat 2013 Einwohner in 548 Haushalten.
- 1932 Großer Marktbrand, zahlreiche Häuser und Nebengebäude werden
vernichtet.
- 1933 Machtübernahme der Nazis.
- 1934 Bürgermeister Paul Kölbel wird von Herbert Scharf (NSDAP) abgelöst.
- 1934 Neubau des heutigen Rathauses nach dem Marktbrand.
- 1935 Frauengefängnis wird in Betrieb genommen. Das enteignete Sportheim
der Arbeitersportler wird zum Feuerwehrdepot umgebaut. Beginn der
Kanalisation und Pflasterung der Ortsstraßen.
- 1937 Hohenleuben hat 1941 Einwohner. Neu gebautes Sommerbad eingeweiht.
- 1938 Baubeginn für das Museum in Reichenfels. Turnhalle in der Oststraße
feierlich übergeben.
- 1939 Neue Stadtflagge und Stadtwappen (am 17.3. bestätigt) bei Übergabe
des neu gestalteten Marktplatzes erstmals gehisst. Ausbruch des
Zweiten Weltkrieges unterbricht alle Aktivitäten.
- 1945 Amerikaner besetzen nach Artilleriebeschuss (Schule abgebrannt,
1 Toter) Hohenleuben und beenden Naziherrschaft. Nach Verhaftung
Bürgermeisters Herbert Scharf wird der parteilose Journalist Armin
Venus eingesetzt. Sowjetische Besatzungsmacht übernimmt Thüringen.
- 1946 Walter Merker (SED) wird Bürgermeister. Durchführung der Bodenreform
auch in Hohenleuben.
- 1947 Hohenleuben hat 2512 Einwohner, davon ca. 25 % Umsiedler.
- 1948 Schuhfabrik Carl Häbner nimmt Produktion auf.

- 1950 Jugendheim Heinrichstift wird Landeskinderheim. Museum Reichenfels feierlich eingeweiht. Charlotte Oelsner wird als erste Frau Bürgermeisterin.
- 1952 Bei der umfassenden Gebietsreform in der DDR kommt Hohenleuben zum Kreis Zeulenroda, Bezirk Gera. Gründung einer LPG (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft).
Weiterführung des in den 30er Jahren begonnenen Straßenausbaus.
- 1955 Erstes Ruinenfest, nachdem durch Proteste zur Erhaltung der Burg Reichenfels Steinbrüche die Produktion einstellen mussten.
- 1956 Eröffnung eines Landwarenhauses des Konsumverbandes.
- 1957 Brückla wird als Ortsteil nach Hohenleuben eingemeindet.
- 1958 Gerhard Götzloff übernimmt nach Ablösung von Ch. Oelsner das Bürgermeisteramt.
- 1960 Werner Götz wird Bürgermeister von Hohenleuben.
- 1961 Erste Wohnblöcke der AWG werden bezogen.
Tischler Heinz Beer wird Bürgermeister.
- 1963 Übergabe und Inbetriebnahme des neuen Sportplatzes am Weiher.
Wolfgang Pucklitzsch wird Bürgermeister in Hohenleuben.
- 1967 700-Jahr-Feier der urkundlichen Ersterwähnung Hohenleubens.
- 1968 Neue Poliklinik in der Schulstraße mit Arzt- und Zahnarztpraxis sowie Apotheke wird übergeben.
- 1971 Hohenleuben hat mit Brückla 2349 Einwohner. Neuer Kindergarten in der Gartenstraße eingeweiht.
- 1972 Beginn des Baus der Eigenheime in Reichenfelder Straße. Dem folgen weitere 1977 in der Windmühlenstraße, 1978 in der Siedlung, 1981 weitere in der Windmühlenstraße und Bahnhofstraße.
- 1974 Bildung des Gemeindeverbandes Triebes mit Hohenleuben, Dörtendorf, Göttendorf, Hain, Langenwetzendorf, Mehla, Niederböhmersdorf, Triebes und Weißendorf.
- 1976 Erstes Froschparkfest.
- 1977 Dieter Pöhler löst Wolfgang Pucklitzsch als Bürgermeister ab.
- 1980 Die ersten Neubaublocks in der Karl-Marx-Straße und die neue Schule werden fertig gestellt und übergeben.
- 1981 Bürgermeister Klaus Neupert aus Brückla löst Dieter Pöhler ab.
Die Talsperre Hohenleuben wird in Betrieb genommen.
Der Ratskeller wird abgerissen.
- 1982 Hohenleuben hat mit Brückla 2094 Einwohner.
- 1985 Siglinde Gräf wird zweite Bürgermeisterin in Hohenleuben.
- 1986 Nach Fertigstellung der neuen Verwehr- und Produktionsgebäude des Jugendhauses wird das historische Schloss trotz Denkmalschutzstatus abgerissen.

- 1987 Die Städte Hohenleuben und Kozlany (ČSSR) schließen einen Partnerschaftsvertrag.
- 1988 Der Ortsteil Brückla begeht mit einem Ortsfest die 500-jährige urkundliche Ersterwähnung.
- 1989/90 Zahlreiche Hohenleubener Bürger nehmen an den verschiedensten Ereignissen im Verlauf der so genannten Wende teil. Die bisherigen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse werden völlig umgestaltet.
- 1990 Das Land Thüringen wird wieder gebildet. Matthias Lindig (FDP) wird neuer Bürgermeister in Hohenleuben. Die bisherigen nur zwischen den Kirchgemeinden bestehenden Verbindungen mit Roigheim werden zu einer allgemeinen Partnerschaftsbeziehung ausgebaut.
- 1990/91 Durch Privatisierung und Reprivatisierung entstehen auch in Hohenleuben zahlreiche neue Gewerbe- und mittelständische Betriebe. Die Vereine und Einrichtungen strukturieren sich neu.
- 1992 Die Einwohnerzahl Hohenleubens mit Brückla sinkt auf noch 1958 Einwohner und sinkt damit nach Jahrzehnten unter 2000. Bisheriges Kinderheim wird vom Christlichen Jugendwerk übernommen. Die Traditionen der Hohenleubener Märkte werden wieder aufgenommen. Hohenleuben feiert sein 725. Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung mit einem mittelalterlichen Marktspektakel und zahlreichen Veranstaltungen. Die erste Stadtgeschichte „Einblicke – Rückblicke“ vom Ortschronisten Fr.-Wilh. Trebge erscheint aus diesem Anlass.
- 1993 Hohenleuben kommt im Zuge der Gebietsreform im Land Thüringen zum neuen Landkreis Greiz. Die Stadt erklärt ihren Beitritt zur zukünftigen Verwaltungsgemeinschaft „Leubatal“.
- 1994 Die Verwaltungsgemeinschaft „Leubatal“ nimmt offiziell ihre Arbeit auf. Ihr gehören die Gemeinden Hain, Hohenleuben mit Brückla, Hohenölsen, Kühdorf, Lunzig mit Kauern, Steinsdorf mit Gräfenbrück, Loitsch und Schüptitz, Schömberg, Teichwitz, Wildetaube mit Altgernsdorf und Wittchendorf an. Später kommt noch Neugernsdorf dazu. Matthias Lindig wird als Vorsitzender gewählt. Hohenleuben wird an das Erdgasnetz angeschlossen.
- 1995 Erstes „Leubatalfest“ der Verwaltungsgemeinschaft in Hohenölsen. Übergabe des kommunalen Wohnungsbestandes an die TRIWO.
- 1996 Als dritte Frau in diesem Amt wird Heidrun Sedlacik (PDS) mit großer Mehrheit zur Bürgermeisterin gewählt. Das neu errichtete Sparkassengebäude wird festlich übergeben. Das neue Gemeindehaus der evangelischen Kirchgemeinde, der „Bibelsaal“, wird feierlich geweiht.

- 1997 Eröffnung (18.2.) einer Kinder- und Jugendbegegnungsstätte des CJD in der Gartenstraße. Aktionswoche (12.–18.5.) anlässlich des 100-jährigen Bestehens einer Justizvollzugsanstalt in Hohenleuben.
- 1997 Jugenddorf „Heinrichstift“ wird vom Land Thüringen offiziell an das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands übergeben. Errichtung der Buswendeschleife an der Grundschule zur Sicherheit der Schüler. Der neu geschaffene Kinderspielplatz am Neumarkt wird übergeben.
- 1998 Auflösung der Superintendentur Weida, Kirchspiel Hohenleuben kommt zur Superintendentur Greiz. Sanierung der Dr.-Julius-Schmidt-Straße. Übergabe des Monumentalgemäldes „Kalvarienberg“ des Gothaer Hofmalers Jacobs an die Kirchengemeinde Hohenleuben. Stadtjubiläum „70 Jahre Stadt Hohenleuben“ (Festveranstaltung und Festschrift). Übergabe der neuen Einsatzzentrale der FFW Hohenleuben.
- 1999 Festveranstaltung „5 Jahre Verwaltungsgemeinschaft Leubatal“. Bei den Kommunalwahlen wird Bürgermeisterin Heidrun Sedlacik (PDS) im Amt bestätigt. Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses. Erster Teil der Videoreihe „Aus der Geschichte einer kleinen Stadt“ erscheint.
- 2000 Sanierung des 1. Bauabschnittes der Waldstraße und weiterer ländlicher Wegebau. Ältester Geschichtsverein Thüringens (VAVH) begeht 175-jähriges Gründungsjubiläum. 20-jähriges Bestehen des neuen Schulgebäudes der Hohenleubener Grundschule. Bildung einer Arbeitsgruppe „Tourismus“ im Rahmen der Agenda 21.
- 2001 Agenda 21 Hohenleuben stellt ihr neues Programm und Angebot vor. Sanierung des 2. Bauabschnitts der Waldstraße. Zum Denkmaltag wird Konzept zur Nachnutzung der Schuhfabrik als Europäisches Umweltbildungszentrum vorgestellt. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Partnerschaftsbeziehungen Hohenleubens mit Roigheim weilt eine über 20-köpfige Delegation in Roigheim.
- 2002 Festwoche zum 150. Jahrestag der Kirchenweihe 1852 in Hohenleuben. Errichten eines Wettersegels in Reichenfels. Waldbad Hohenleuben begeht sein 65-jähriges Bestehen mit einem Neptunfest. 80-jähriges Jubiläum der Sektion Fußball der TSG mit repräsentativer Delegation aus Roigheim.

mehr als
1400
interaktive
Stadtpläne
im Internet:

Straßensuche mit
detailgenauer Anzeige

Stadt-Infos
mit Wetter,
Freizeit-Tipps
uvm.

Firmen-
register mit
örtlichen
Unternehmen

alle Pläne mit
Druckfunktion und
stufenlos zoombar

beste Darstellung in
jeder Zoomstufe



Verwaltungs-Verlag München

WWW.STADTPLAN.NET

Wissens- und Sehenswertes in der Umgebung von Hohenleuben

Die Feld- und Waldlandschaft, das Leubatal und die thüringisch-vogtländische Schiefergebirgslandschaft sind charakteristisch für unser Gebiet.

Die vielfältige Gliederung der Flur und unterschiedliche geologische Formationen geben einer reichen Tier- und Pflanzenwelt Lebensraum.

Die reizvolle Landschaft, historische Sehenswürdigkeiten und kulturelle Traditionen bieten den Wander- und Naturfreunden Erholung und Entspannung.

Die Leubatalsperrre ist eine reizvolle Bereicherung des Landschaftscharakters.

Gemeinde Hain

Hain wurde erstmalig 1462 urkundlich genannt. Der Name weist auf eine deutsche Gründung, die auch durch Ortsbild und Fluranlage bestätigt wird.

Eine Sage berichtet, hier habe sich einst ein Tempel des heiligen Hains der Heiden befunden. Tatsächlich handelt es sich um ein geschütztes Bodendenkmal einer frühen Turmhügelburg aus dem 13. Jahrhundert.

Von Hain aus erreicht man bei einem Spaziergang am Ostufer der Talsperre nach wenigen hundert Metern ein weiteres geschütztes Bodendenkmal, das Kaulicht mit der Teufelskanzlei, wo der Teufel zu den Heiden gepredigt haben soll.

Das Ufer der Talsperre wird durch die Gemeinde gepflegt, die auch den Bootsverleih organisiert. Seit Sommer 1999 können auch Floßfahrten auf der Leubatalsperrre unternommen werden. Eine Liegewiese lädt zum Verweilen ein und aktive Erholung finden Sie auch beim Surfen oder Angeln.

Gemeinde Hohenölsen

Der Sage nach ist der Ort, 1356 erstmals erwähnt, von Bergbauleuten angelegt worden, die im wunderschönen Leubatal nach Silber schürften. Hohenölsen war bis 1918/19 zweigeteilt. Während der größere Teil des Dorfes zum Amt Weida gehörte, war das alte Rittergut mit seinen Besitzungen und dem Ortsteil Neudörfel eine Enklave des kleinen Fürstentums Reuß älterer Linie und damit Ausland für die sächsischen Untertanen. Die schlichte Kirche weist in ihren ältesten Teilen noch romanische Anfänge auf und wurde in ihrer heutigen Gestalt vermutlich im 16./17. Jahrhundert errichtet. Der wenige hundert Meter nordöstlich von Hohenölsen gelegene Ort Kleindraxdorf mit einem altem Gutshof war früher eine wichtige Poststation an der alten Landstraße von Plauen nach Leipzig, deren Verlauf hier noch deutlich erkennbar ist.

Gemeinde Kühdorf

Der Ort Kühdorf, 1416 erstmals urkundlich erwähnt, liegt nur wenige hundert Meter von der B 92 entfernt. Kirchlich bildet das winzige Gebiet ein eigenständiges Kirchenspielfeld. Interessant ist die 1716 errichtete Dorfkirche, deren 36 m hoher Dachreiterturm nicht wie üblich auf dem Fundament ruht, sondern im Dachstuhl verankert ist. Diese ungewöhnliche Konstruktion ist im mitteldeutschen Raum einmalig und findet sich erst in Niederösterreich wieder. Eine Besonderheit war auch das Kühdorfer Rittergut. Es war ein so genannter ideeller Rittersitz, das heißt, der Inhaber verfügte über keinen Grundbesitz im Ort. Seine Einnahmen bestanden ausschließlich aus Lehngeldern der Frohnbauern, Zinsen, Jagden, der Triftgerechtigkeit und der Nieder- und Obergerichte. Ein nahezu einmaliges Kleinod muss noch genannt werden. Seit 1991 befindet sich in der alten restaurierten Dorfschule eine sehenswerte Kunstgalerie mit wechselnden Ausstellungen, in der auch musikalische Veranstaltungen stattfinden. Sogar ein kleines bundesweit bekanntes Kammerorchester trägt den Namen des Dörfchens weit über die Region hinaus. Ein privates Bauernmuseum lädt zum Besuch ein.

Gemeinde Lunzig

Lunzig liegt direkt an der Bucht der Leubatalssperre und war einer der ältesten und bedeutensten Rittersitze des thüringischen Vogtlandes. Das alte sagenumwobene Karstädt-Schloss ist eine Sehenswürdigkeit. 1462 wurde das Dorf erstmals in einer Urkunde genannt, jedoch die alte Wallanlage unmittelbar neben dem Gut beweist ein höheres geschichtliches Alter. Bekannt ist hier im Thüringer Vogtland auch die Sagenfigur des Junker Karstädt, dessen Geschlecht lange Zeit auf dem Gut Lunzig saß, der als wilder Reiter ohne Kopf die Menschen erschreckt. Rund um das Schloss findet jährlich im Juli der „Lunziger Markt“ statt. Nur wenige hundert Meter entfernt liegt Kauern, 1488 erstmals erwähnt, Ortsteil von Lunzig, ein kleines romantisches Dörfchen, dessen alte Bauernhöfe einen Abstecher wert sind. Auf einen „Hofbackofen“, im Volksmund als „Lehm-buckel“ bezeichnet, wird hier besonders hingewiesen.

Gemeinde Neugersdorf

Die vermutlich deutsche Ortsgründung mit ihrer typischen Gewanneflur wird 1413 erstmals erwähnt. In der Nähe des Ortes wurde über mehrere Jahrhunderte Schiefer gebrochen, der vorwiegend für die typische Dachdeckung im Vogtland Verwendung fand. Das Dorf besitzt noch einige alte sehenswerte Fachwerkgehöfte um den Anger mit dem Dorfteich. Besonders beachtenswert sind dabei sehr selten erhaltene Hofbacköfen, im Volksmund als „Lehm-buckel“ bezeichnet. Eine alte Legende erzählt, im Dreißigjährigen Krieg sei eine Frau bei lebendigem Leibe in einem Ofen verbrannt worden.

Gemeinde Schömberg

1209 erstmals urkundlich benannt. Es lohnt sich der Besuch der alten Kirche und unterhalb des Ortsausganges laden die Ufer der Aumatalsperre zum Ausspannen und Erholen ein. Unterhalb der Sperrmauer liegt der schon zu Weida gehörende Eisenhammer, eines der letzten erhaltenen technischen Denkmale dieser Art in Thüringen.

Gemeinde Steinsdorf

Auf der neuen Verbindungsstraße von Hohenleuben nach Steinsdorf erreicht man den Ortsteil Loitsch. Urkundliche Erwähnungen werden im Jahre 1340, als die Vögte Heinrich der Ältere und Heinrich der Jüngere Zinsen in Loitsch bestätigen, unter der damaligen Bezeichnung mit „Loitsch“, dann aber wieder im Jahre 1356 unter „Losciz“ belegt. Der Ortsname soll von der altsorbischen Bezeichnung „Lovic“, d. h. „Sitz des Lovik, eines Jägers“ abgeleitet sein. Am Ende des 19. Jahrhunderts entstand eine für damalige Begriffe moderne Naturheilstation mit Kurbetrieb, die den kleinen Ort zu einem beliebten Ziel werden ließ und auch gut besucht war. Heute bestimmen die Steinbrüche der „Basalt AG“ das Leben des Ortes.

Die Gemeinde Steinsdorf wird bereits 1209 in einer Urkunde erwähnt. Das kleine sehenswerte Gotteshaus weist noch romanische Baureste auf. In Steinsdorf bestand bis ins 20. Jahrhundert ein bedeutendes Rittergut, das sich ursprünglich im Besitz des Adelsgeschlechts derer von Steinsdorf befand, wohl von diesem begründet wurde. Das ca. 3 km südwestlich von Steinsdorf gelegene Dörfchen Schüptitz wurde 1345 erstmals urkundlich erwähnt. Schüptitz ist vor allem durch seine wertvolle alte Wehrkirche bekannt. Der Ort bietet manches lohnende Objekt für interessierte Besucher. Eine Wanderung durch die Täler von Weida, Leuba und Auma oder zur Valentinsmühle im Weidatal, wo die Triebes in die Weida mündet, auch zu der benachbarten Schweißermühle, noch erhaltenen mittelalterlichen Kemenate, und dann weiter nach Döhlen und Göhren ist sehenswert. Einen Ausflug zur Nattermühle, ca. 1 km von Gräfenbrück, direkt an der Weida sollte man nicht vergessen. Gräfenbrück wurde 1335 erstmals erwähnt.

Gemeinde Teichwitz

Das kleine Dörfchen Teichwitz wird erstmals 1267 in einer Urkunde erwähnt. Der slawische Rundling ist Amtshof des kursächsischen Amtes Weida gewesen, das mit dem Ort nach dem Wiener Kongress an das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach fiel. Sehenswert ist der denkmalgeschützte Dorfkern mit dem alten Pfarrhof und der Kirche, mit dem noch von einer alten Mauer umgebenen Friedhof des Pfarrdorfes. Die Kirche wurde 1734 erbaut und besitzt im Turm zwei Glockengeläute. Besonders die Gestaltung der Kanzlei mit dem Aufgang ist bewundernswert.

Gemeinde Wildetaube

An der B 92 zwischen den Ostthüringer Städten Greiz und Weida liegt die Gemeinde Wildetaube. Erst 1751 wird das Dorf in einer Urkunde erwähnt. Es entstand auf dem Boden eines Lunziger Rittergutes. Seinen Namen soll es von dem ersten Vogel, der sich auf dem ersten Haus einer Schankwirtschaft niedergelassen hatte, erhalten haben.

Gemeinde Langenwetzendorf

Die Gemeinde Langenwetzendorf wurde im Jahr 1268 erstmals urkundlich erwähnt. Langenwetzendorf hat nicht umsonst seinen Namen, denn der Ort erstreckt sich entlang der Leuba in einer Länge von ca. 4 km. Ein Spaziergang und Verweilen im Parkgelände mit Parkteich ist für alle Besucher eine Erholung.

Stadt Triebes

Im Jahre 1209 wird ein Bertoldus de Tributuz (Berthold von Triebes) als Zeuge bei der Mildenerfurth-Bestätigung der dem Kloster gemachten Schenkungen genannt. Diese Aufzeichnungen sind heute der urkundliche Nachweis, dass Triebes älteste Ansiedlung im Umkreis ist. Die Sorben, ein Stamm der Slawen, siedelten sich an der Triebes an. Sie waren Ackerbauern, Viehzüchter, Fischer, Töpfer und Weber. Was den Ortsnamen betrifft, so ist es am wahrscheinlichsten, dass der Bach „Stribuz“ genannt wurde nach dem altsorbischen Götternamen „Stribog“ und daraus „Triebes“ abgeleitet worden ist. Im Mittelalter bestand der Ort aus wenigen Ritterhöfen – die Bauern leisteten Frondienste. Um 1700 entwickelte sich aus einem typischen Siedlungs- und Angerdorf ein kleiner Weberort. Auf Veranlassung des Fürsten Heinrich des XIV. wurde 1875 die Gera-Jute-Spinnerei und -Weberei gegründet. Es war der Grundstein für die Industrialisierung. Somit gewann der Ort an wirtschaftlicher Bedeutung. Viele Jahre lebte der Ort von und mit der „Jute“. Neben der Jute-Spinnerei und -Weberei entwickelten sich auch noch die Farben- und Möbelindustrie sowie der Maschinenbau. Der wirtschaftliche Aufschwung ließ den Ort heranwachsen, der dadurch 1919 sein Stadtrecht erhielt.

Wichtige Rufnummern

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt/Rettungsdienst	112

Apotheke

Apotheke „Am Wasserturm“ Dr.-Julius-Schmidt-Straße 3 a, 07958 Hohenleuben	03 66 22/70 49
--	----------------

Arztpraxis

Dr. med. Rainer Haidan Facharzt für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Psychotherapie Dr.-Julius-Schmidt-Straße 3 a, 07958 Hohenleuben	03 66 22/56 20
---	----------------

Dipl.-Med. Sabine Mehlhorn Dorfstraße 11, 07570 Hohenölsen	03 66 03/4 04 63
---	------------------

Claudia Groß Facharzt für Allgemeinmedizin Hauptstraße 47, 07980 Wildetaube	03 66 25/2 04 77
---	------------------

Zahnarztpraxis

Dipl.-Stom. Wolfgang Krause Neumarkt 1 a, 07958 Hohenleuben	03 66 22/70 15
--	----------------

Dr. med. dent. Sabine Rothe Tschirmaer Straße 8, 07980 Wildetaube	03 66 25/2 04 96
--	------------------

Krankenhaus

Kreiskrankenhaus Greiz GmbH Wichmannstraße 12, 07973 Greiz	0 36 61/4 60
---	--------------

Weidaer Klinik GmbH Wallstraße 8, 07570 Weida	03 66 03/5 00
--	---------------





INFO

im Thüringer Vogtland

**Stadt Hohenleuben
und Umgebung**

MUSEUM REICHENFELS



07958 **Hohenleuben** · Reichenfels 1A
Telefon: 03 66 22/71 02 · Telefax: 03 66 22/8 33 50

Geschichte des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins · Ur- und Frühgeschichte · Handweberei · Zigarrenherstellung · Zoologie · Mineralogie
· Geschichte der Burg Reichenfels und des Schlosses Hohenleuben ·
Bauerngeneral Georg Kresse · Sonderausstellungen

Geöffnet: Di–Fr 10.00–16.00 Uhr und Sa, So, feiertags 13.00–16.00 Uhr

Handelsvertretung Sedlacik

Dipl.-Ing. Stanislav Sedlacik

07958 Hohenleuben

Brückla 44

Telefon (03 66 22) 7 90 83

Fax (03 66 22) 7 90 82

Funk (01 72) 7 90 11 30

E-mail sedlacik@t-online.de



elektro liebold



07958 Hohenleuben

Kirchplatz 6 Telefon (03 66 22) 7 29 49

Fax (03 66 22) 7 91 35

Funk (01 71) 7 47 54 81

**Wir sind
für Sie da!**

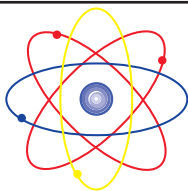


**Fachbetrieb
der Innung**

**Elektroinstallation für
Haushalt und Gewerbe
Elektrospeicherheizung**

Sprechanlagen

Telekommunikationsanlagen



ELEKTROINSTALLATION

Carsten Hönig
Handwerksmeister

Mühlweg 18
07570 Hohenölsen
Werkstatt: Weida,
bei Firma Breckle

Funktel.: 01 72/3 62 36 89
Tel./Fax: 03 66 03/4 39 20
E-Mail: carsten.44@t-online.de
Tel.: 03 66 03/7 10-0



UDO NEUPERT
BAU Ges. mbH

(03 66 03)
6 73 03
Fax 4 36 58

Mühlweg 27 · 07570 Hohenölsen
E-Mail: Bau-Neupert@t-online.de

Eigenheimbau
Altbausanierung



Rohbau-, Putz- und Sanierungsarbeiten

BASALT - ACTIEN - GESELLSCHAFT

Naturstein- und Baustoffwerke Gera



Edelsplitt
Betonsplitt
Mineralgemische
Natursteinerzeugnisse

Steinsdorf/Loitsch · Werkstraße 1
☎ 03 66 03/4 70 · www.basalt-ag.de

Pflastern Sie doch was Sie wollen! Hauptsache mit Granit!

FLIESEN - LÄTZ

GmbH

MEISTERBETRIEB

07570 Schüptitz Nr. 16 b
Tel. (03 66 03) 6 72 78 · Fax (03 66 03) 6 20 62 · Funk 01 71/4 54 68 95
E-Mail: fliesenlaetz@12move.de

Matthias Lätz
Fliesenlegermeister

ZIMMEREI

Daniel

Pensold

Meisterbetrieb



*Dächer
Carports
Türen/Tore
Sanierung
Trockenbau
Decken
Innenausbau
Gartenmöbel
Zäune*

Hauptstraße 37 • 07980 Wildetaube

Tel./Fax: 03 66 25 / 2 03 66 • Funk: 01 71 / 7 27 30 50

BAUGESCHÄFT KÜCHLER

*Ihr
kompetenter
Maurermeister*

MAURERMEISTER Thomas Küchler

Hauptstraße 63
07980 Wildetaube
Tel./Fax: (03 66 25) 2 19 77

*Bauberatung
Mauer- und Putzarbeiten
Platten- und Natursteinarbeiten
Wärmedämmung · Trockenbau*

...wir bringen den *Erfolg* ins Haus!

Uwe Krügel

Gebietsverkaufsleiter/Area Sales Manager

phone: +49 (0) 3 66 25 2 09 45

fax: +49 (0) 3 66 25 2 21 07

funk: +49 (0) 1 70 5 60 66 03

ELKA
WINTERGARTEN

ELKA Wintergarten Aktiengesellschaft
06184 Lochau an der Elsteraue
Postanschrift/P. O.:
07980 Wildetaube, Germany
Schwanweg 11
www.elka-wintergarten.de

